

Liebe Weifenbacher,

nach zehn Jahren, die ich Euch als Ortsvorsteher vertreten durfte, werde ich - wie ihr ja sicher mitbekommen habt - nicht mehr für den Ortsbeirat kandidieren.

Ich möchte Euch aber noch wissen lassen, dass es mir in diesen zehn Jahren eine unglaubliche Freude war, dieses Amt zu begleiten und dem Ortsbeirat als deren Vorsitzender vorzustehen.

Ja, einerseits ist so ein Posten herausfordernd und an manchen Tagen auch schon mal nervenaufreibend, andererseits hatte ich so tolle Gespräche und Begegnungen, die mich immer wieder darin bestätigt haben, genau den richtigen Schritt gegangen zu sein.

Gemeinsam konnten viele Dinge verwirklicht werden, und bauliche Veränderungen haben unser Dorf auch in diesem Zeitraum aufgewertet.

Die schönsten Erfahrungen waren für mich aber, Menschen für gemeinsame Projekte begeistern zu können und dadurch für einen noch größeren Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft beizutragen.

Angefangen vor zehn Jahren als viele Weifenbacher an mehreren Wochenenden unser neues Bachgeländer für unser wunderschönes Jubiläumsfest gestrichen haben, bis hin zu der Aktion >Kinder auf die Straße<, bei der nach einer Befragung unser Seifenkistenrennen-Rund um die Friedenslinde- ins Leben gerufen, und das Kinderfest wiederentdeckt wurde.

Wichtig war und ist es dem gesamten Ortsbeirat außerdem, unsere Alte Schule optisch aufzuwerten sowie für alle Weifenbacher weiterhin nutzbar zu machen. Hier wird es in den nächsten Jahren zu weiteren Veränderungen der Räumlichkeiten kommen.

Danke an dieser Stelle dem Verein der Dorfgemeinschaft, die sich mit ihrem Engagement rund um das Dorfarchiv verdient gemacht haben. Ich bin gespannt, was hier in den nächsten Jahren noch so alles angegangen wird.

...und ja, die Umsetzung des Aussichtspunktes an der Friedenslinde (allein die Idee wurde anfangs von einigen kopfschüttelnd begleitet) erfüllt mich noch immer mit großer Freude!

Danke auch an alle Vereine und Vereinsvorstände, mit denen ich immer wieder gut und gerne zusammengearbeitet habe!

Wie in meinem Grußwort in der Chronik schon einmal zu lesen war „Die Verzahnung untereinander macht das gut funktionierende Miteinander aus.“

So ist es noch immer, und so darf es gerne bleiben.

Ich wurde auch darauf angesprochen, warum ich denn nicht noch einmal für fünf Jahre kandidiere. Hier meine Antwort:

Ein solches Amt zehn Jahre mit Herzblut und Freude zu begleiten, ist meines Erachtens ausreichend.

Ich war mir nicht sicher, noch einmal für weitere fünf Jahre genau dieses Engagement hierfür aufzubringen.

Wie sagte mein Fahrlehrer damals, wenn man an einer Kreuzung steht: „Im Zweifel nie“.

Geht am 14. März wählen und gebt dem sich dann neu formierten Ortsbeirat/Ortsvorsteher die gleichen Chancen, die Ihr mir vor zehn Jahren gegeben habt.

Lebt lange und in Frieden,  
Euer Olli Kirschneck

